



Chic & Apart
Charmant & Aufmerksam
Clever & Aufgeweckt
Cool & Anbetungswürdig
Charismatisch & Außergewöhnlich
Clicken & Ausschauen
Chnell & Ailig

Christina & Andreas

03.09.2011

Andreas

und das zweite Element

Wasser ist zum Waschen da...
Seine erste Bekanntschaft und die Liebe
zum Wasser hatte Andreas vom ersten
Bade an.



Doch recht bald entdeckte er die vielen
Möglichkeiten sich im und auf dem
Wasser fortzubewegen.
Zusammen mit Papa und Thomas machte
das Schlauchbootfahren in Italien
riesigen Spaß.

Das Schwimmen erlernte Andreas schon recht früh
im Kindergarten und bei der DLRG.





Das Tauchen wurde zuerst im Ossiacher See geübt und später an der Küste von Korfu perfektioniert. Wenn es da nur nicht diese Seeigel gegeben hätte...

Rudern auf dem Federsee brachte ordentlich Muckies.



Den Surfschein erwarb er trotz mancher Flaute mit Bravour zusammen mit Sabine am Zeller See.

Dann entdeckte Andreas das Segeln, das bis heute noch seine liebste Sportart ist. Er erwarb dazu sämtliche Segelscheine. Begonnen hat er damit auf der Schlei und dem Zwischenahner Meer. Später segelte er dann auf der Ostsee, der Mecklenburger Seenplatte, an der Côte d`Azur und nicht zu vergessen auf dem Bostalsee.



Auch als Christina in sein Leben trat, fand der erste gemeinsame, größere Urlaub auf dem Wasser statt und zwar ein Segeltörn vor der Küste Kroatiens.



Am 9. März 2011 „segelte“ Andreas mit seiner Christina heimlich auf dem Standesamt in den Hafen der Ehe.

Mama und Papa

Erinnerungssplitter



Liebe Christina,

Das hättest Du wohl nicht gedacht,
dass ein Bild von der Abschlussfahrt
aus dem Kindergarten Dir aus Eurer
Hochzeitseidung entgegen lacht.



Wir kennen uns fast unser ganzes Leben,
was kann es schöneres geben?

Eine Freundschaft durch dick und dünn
gibt dem Leben erst einen Sinn.

Danke schön für Deine Freundschaft
und das ich Deine (Eure) Trauzeugin
sein darf.

Hilke

Ode an den Mund

von Bettina, Manuela, Andrea und Sandra



*Es wird behauptet und mit Grund
ein nützlich Werkzeug sei der Mund.
Zum ersten lässt das Ding sich dehnen
bei Müdigkeit herzhafte zu gähnen.
Christina, wenn Du dieses musst,
tu es im Stillen und mit Lust.*



*Zum Zweiten ist es kein Verbrechen,
den Mund zu öffnen, um zu sprechen.
Vermeide nur Gemütsregung,
sprich lieber sanft, mit Überlegung.
Denn mancher hat sich schon beklagt:
„Ach, hätt' ich das doch nicht gesagt.“*



*Zum Dritten, wie wir alle wissen,
so eignet sich der Mund zum Küssen.
Sei's offen oder sei's verholen,
ausdrücklich oder nebenher,
bei Scheiden oder Wiederkehr,
in Friede und nach Kriegszeiten,
ein Kuss hat seine guten Seiten!*



*Zum Schluss jedoch nicht zu
vergessen,
hauptsächlich dient der Mund zum
Essen.*



*Gar lieblich dringen aus der Küche
Bis an das Herz die Wohlgerüche.
Hier kann die Zunge fein und scharf
sich nützlich machen und sie darf!*

*Denn Liebe hört man oft sagen
die geht bekanntlich durch den Magen.
auch bei Andreas, das ist unbestritten
ist gutes Essen hier das Zaubermittel.*



*Drum liebe Christina, halt Dich
wohlgemut
regiere mild – und koche gut.*



*Alles Gute für Eure gemeinsame
Zukunft wünschen Euch*

Bettina, Manuela, Andrea und Sandra!



01.08.1989
Ich denke es war ca. 8:10 Uhr
als unsere Freundschaft das Licht der Welt erblickte

Weißt du noch ...?



Und dann gab es noch die Drieß'sche Langeweile

Weißt du noch ...?

Hallo Susann,

na wie findet da mein neues Briefpapier? Da Postpunkte
oben will nicht mehr so und dann, Sonntag ist so
auch aber Hauptbachs Motiv. Na, ich hab' bedacht, aber
so ein klein Bock, lauter kleine Sachen und ist keine
Klauseleiung und du heute und auch zur Zeit nicht
sprichst erwidert. Tom's und Pina noch gar nicht
mit mir und Dittma und Bengel von demmas Zug,
Na und Pina ist auch gerade nicht glücklich. (Ha, Ha)
Ja und es schläft sich halt die Zeit so hin

Mein Auto
am Freitag
d.h. früher
so gemacht



wird wahrscheinlich
bei uns querdort
am Sonntag und

Ja, ohne dich ist so ein so ein Bock
Ha, wie ich in oben steht, das ich wahrscheinlich
mal närrischer Zeit auf den Beton
schauen, heute zum Frühstück
das das so richtig richtig pamy
ich natürlich bin!!!

Ja und dann halt ich das wie a
dann macht zusammen nach Susann's

Wie geht es den demers Auto und
dohem neuen Brillen?
Also dann noch viel Spaß beim
Liebe Christina

Liebe Christina, die Originale kannst
du gerne bei mir anfordern. ©

Kölnen, 26. 07. 90, 12¹² 11

Hallo Susann,
ich aber gerade wieder gemacht sein, keine Arbeit, gelabben von
langweiliger werden und die Themen werden sich
wahrscheinlich nur zwischen Daniel, Eymit, Rüdiger und
Frank bewegen!

Und doch glaube ich das es recht gut wäre wenn du
weiterhin nur PVA sehen würdest. Du brauchst recht
Urlaub, manchmal bist du echt überfordert.
Also deswegen wünsche ich Dir einen wundervollen
Urlaub, nicht so viel Sonne, viel Wasser, viel Meer,
schöne Wälder und heiße Nächte (Ha, Ha, Ha)
Behalte

schau mal gut, es ist ja auch nur ein Jahr (Ha, Ha)

Also dann bis Bald

Viel Spaß noch

Christina

Alles Andere als Langeweile wünsche ich Dir und Andreas.
Lasst es euch gut gehen!

Alles Liebe zur Hochzeit euch beiden
Sanne und Familie

Die „Dienstagsrunde“ Ein sozio-gastronomisches Phänomen

Thomas H. Hecky

Anfang 2004: Im deutschen Fernsehen sorgen eine gewisse Carrie Bradshaw und ihre New Yorker Freundinnen für Aufsehen – und für mehr und mehr Zuschauer von „Sex and the City®“ (RTL). Das blieb auch **Christina** nicht verborgen. Zusammen mit der gerade nach Neustadt gezogenen Sonja (damals noch Becker), Silke (damals noch Zeil) aus Hochstadt, Susi (damals noch Klöck) & Patric (damals schon Schreieck) in Diedesfeld plante man, Carries Abenteuer zusammen zu verfolgen. Dienstags. Bei wechselnden Gastgebern. Und weil Pfälzer nun mal gute Gastgeber sind und weil Fernsehen am Feierabend Hunger und Durst macht, war man schnell auch beim gastronomischen Begleitprogramm angelangt. Vorprogramm, um genau zu sein, denn idealer Weise hatte man bitteschön zu Ende gegessen, als die Serie startete (stilprägend hier der Satz: „In zwä Minudde geht’s los!“).

Bestimmten in der Frühphase Mitgebrachtes, Snacks und aufgepeppte Halbfertiggerichte (Knorr gewann klar das Rennen gegen Maggi) die Tafeln, entwickelten sich die gastronomischen Kenntnisse und Möglichkeiten der Köchinnen & Paddis ganz enorm weiter.

Mit dem Ende der sechsten Staffel von „Sex and the City®“ 2006 endete die terminliche und räumliche Fixierung der Runde. Man war eh offen für „auswärtige“ Locations wie zum Beispiel die Weinfeste in SÜW, an denen keine anständige Runde unter Freunden vorbei kommt. Oder man fuhr mal nach Mannheim-Wallstadt, wo am Ufer des lieblichen Vogelstangsees ein cooler Sommergriller zelebriert wurde ... interessanter Weise gegenüber der Wohnanlagen vom Stadtteil Vogelstang, wo **Andreas** zu Hause war. 2007 folgte die Fortsetzung der Fernsehbegleitung: „Desperate Housewives“ (Pro 7) startete in Deutschland und wurde von der Runde interessiert aufgenommen – wenngleich im Verlauf nicht ganz mit selbiger Inbrunst und der Magie, die wohl nur dem Anfang von „Sex and the City®“ inne wohnte (dessen beide Verfilmungen die Runde selbstredend zusammen im Kino verfolgte).

Die Zeiten ändern sich, die Dienstagsrunde bleibt: Inzwischen blicken wir auf sieben Jahre gemeinsamer Abendessen zurück. Mittlerweile findet man sich an unterschiedlichen Wochentagen ein – einmal im Monat reicht auch, eine Fernsehserie braucht es nicht mehr, man ist sich selbst genug. Aus den oben genannten fünf sind im Laufe der Zeit ganze zehn Teilnehmer geworden: 2005 kam Robin Hengst, 2006 Tom Hecky, 2010 **Andreas** nicht nur an die Seite von Silke, Sonja & **Christina** sondern auch zur Dienstagsrunde hinzu. Auch Nachwuchs hat sich eingestellt; Julius Hecky und Robin Hengst (*2008 bzw. 2009) bereichern die Abendessen. Bislang. Die Zunahme der Dienstagsrundler würde mit anderen Worten jedem Eingeborenenstamm zur Ehre gereichen ... Schee isses!

Ich nutze nun dieses großartige Medium, der Runde meine Begeisterung und meinen tiefen Dank für diese wunderbare Tradition auszusprechen. Alle LeserInnen kann ich nur ermutigen, es uns gleich zu tun und zusammen mit lieben Freunden zu speisen, gute Gespräche und viel Spaß zu haben. „Proschd Mahlzeit“, wie man in unserem gesegneten Landstrich sagt !

Kein Mann der großen Worte, sondern der großen Taten!!!

... So haben wir Andreas erlebt.

Statt untätig am Schreibtisch zu sitzen und auf Antworten der Firmen, bei denen er sich beworben hat, zu warten, hat er sich mit vollem Eifer für unsere Gemeinde 12 Apostel, genauer gesagt für die Bauerhaltung der Gebäude und auch für Neu- und Umbauten (wie der wunderbar gelungene Pfarrgarten es zeigt) ehrenamtlich engagiert.



Andreas voller Tatendrang ☺

Auch die Werkstatt konnte mit seiner Mithilfe vergrößert werden.

Sogar als Pfarrgemeinderat-Kandidat hat er sich aufstellen lassen – und ist natürlich gewählt worden.

Die Außenanlage wurde gepflegt und vieles mehr wurde in Angriff genommen.

Schon früh am Morgen (bevor der Hausmeister aus dem Fenster schaute, hat Andreas schon Schnee geschoben.

Er hatte ein offenes Auge für alles, was anstand.

Allerdings hat Andreas des Öfteren mal telefoniert, bzw. ist angerufen worden.

Natürlich, das ist doch Privatsache!, doch beim Nachfragen bezüglich der wichtigen Gespräche, bei denen Andreas Gesicht erstrahlte, bekamen auch wir langsam aber sicher heraus, dass Andreas eine Frau kennen gelernt hat oder besser gesagt, dass es da irgendwo gefunkt hat.

Nach vorsichtigem Anfragen hat Andreas auch etwas Licht in unsere Vermutungen gebracht und er hat uns bald seine Flamme auf einer Weinprobe in Neustadt vorgestellt.

Eine sehr sympathische Dame, unkompliziert und lustig – und dazu noch katholisch!

Passt alles perfekt!

Also große Freude bei allen!

Als uns aber die Nachricht ereilte, dass Andreas einen neuen Job gefunden hat und das auch noch weit weg, kam in der Gemeinde und ganz besonders bei ihrem Hausmeister großes Bedauern auf.

Die Zeiten der guten Zusammenarbeit mit einem großartigen Engagement gingen leider zu Ende, aber vorbei ist für Andreas **nicht** die Beziehung zur Gemeinde und auch nicht zum Hausmeister und dessen Ehefrau.

Da der Hausmeister im Nebenberuf auch zufällig Diakon ist, freut er sich besonders, dass Christina und Andreas ihn gebeten haben, dem Trau-Gottesdienst vorzustehen.

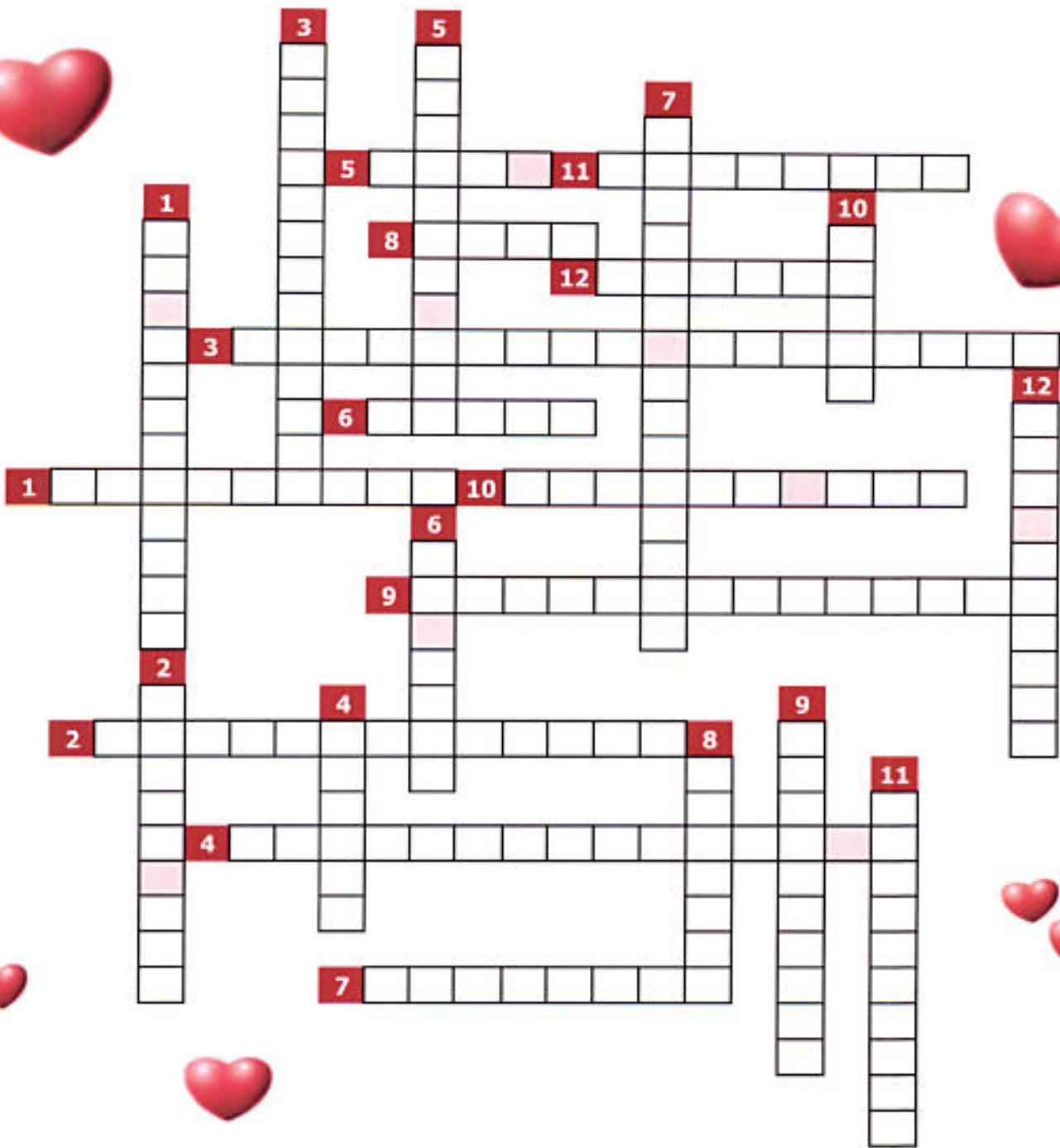
Natürlich – Ganz klar – EHRENSACHE!

Urlaub wird eben etwas verschoben, ist es doch wenigstens ein kleines Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit für Andreas für alles, was er in unserer Gemeinde getan hat, auch für die guten und vertrauten Gespräche, die wir mit ihm geführt haben und für die guten Impulse, die uns bereichert haben.

Wenn uns auch der Abschied schwer fällt, so wünschen wir doch alles Liebe und Gute auf NEUEN WEGEN – vielleicht sogar manchmal mit 12 Apostel und mit uns ☺.

Mania & Hans Finkbe

Hochzeits-Rätsel



Waagrecht:

1. Sind unbedingt notwendig zur Beschaffung von Nr. 3
2. Meist unbedarfte Mädchen, einheitlich herausgeputzt
3. Positives Nebenprodukt der ganzen Geschichte
4. Lärmbelästigung während der Zeremonie
5. Jetzt darf er ihn ihr endlich geben!
6. Wer ist fix und fertig von Friseur, Kosmetik und Fotograf
7. Schwarzes Etwas, gehört zur Ausstattung des Bräutigams
8. Je älter, desto besser - wird gerne getrunken
9. Nach dem ganzen Rummel ist selbige meist viel zu kurz
10. Nahestehende Unterschriftengeber
11. Dekoratives Beiwerk der Braut - zum Verhüllen gedacht
12. Gebäude, meist mit Turm - zur Besinnung geeignet

Senkrecht:

1. Geliebtes Accessoire, zum Vertrocknen verurteilt
2. Davor können sich die beiden niederlassen
3. Hatten die beiden nach dem 09.03.11
4. Wenn sie sich's geben, kann das Fest beginnen
5. Dafür machen manche extra Kurse vorab
6. Gegenstand zur "Einengung" eines Körpergliedes
7. Sitzt man am Tischbein, bekommt man eine böse ...
8. Ohne ihn läuft in der Kirche rein gar nichts
9. Meist Weiß - danach zum Dauerschlaf verurteilt
10. Bleibt am Schluss für den Brautvater übrig
11. Spickmöglichkeit für ungeübte Sänger
12. Mit ihm kam der Stein ins Rollen

Lösung: Das wünschen wir Euch von Herzen...



**Zur Schonung des neuvermählten Paares
und zum reibungslosen Ablauf der Festivität,
erlassen wir hiermit die nachstehende Verordnung:**

- §1** Jeder Gast hat vollständig gewaschen, gekämmt, hungrig, durstig und mit guter Laune zu erscheinen!
- §2** Muffige Gesichter, Strickstrümpfe, böse Gesten, Skatkarten, Schlüpfers ohne Gummiband und anderes sind an der Garderobe abzugeben.
- §3** Die Feier beginnt, wenn Christina und Andreas da sind, und hört auf, wenn sie pleite sind!
- §4** Sollte plötzlich das Licht ausgehen, so wird gebeten, daran zu denken, daß es genauso schnell wieder angehen kann!
- §5** Das Austauschen der Gebisse vor dem Essen als freundschaftliche Geste wird untersagt!
- §6** Es darf sich niemand mit der Gabel den Kopf kratzen. Das Tischtuch soll nicht zum Naseputzen verwendet werden, dazu sind die Gardinen da!
- §7** Während der Tafel ist das Rauchen nur den warmen Speisen erlaubt!
- §8** Vergessen Sie nie, wie teuer Ihr Geschenk war, und richten Sie sich beim Essen und Trinken danach!
- §9** Hemmen Sie nicht den Ablauf des Essens durch unnötiges Zögern. Nur blitzschnelles Zugreifen ohne Rücksicht auf Minderheiten sichert Ihnen die besten Stücke. Der Kampf um die letzte Bratenscheibe wird durch Gabelstechen in völliger Dunkelheit entschieden!
- §10** Vom Einwickeln und Abtransport der Speisereste in Exemplaren dieser Hochzeitszeitung ist Abstand zu nehmen!
- §11** Jeder hat fleißig zu tanzen und sich nicht einzubilden, er sei zum Vergnügen gekommen. Wer nicht tanzen kann, sollte wenigstens den gestürzten Paaren auf die Beine helfen!
- §12** Wer beim Verlassen des Festhauses weder wackelt, stolpert, noch einen Schluckauf hat, wird als Spielverderber gebrandmarkt und dazu verurteilt, ein Drittel der entstandenen Gesamtkosten zu berappen!
- §13** Erfahrene Säufer werden gebeten, sich intensiv um die Anfänger zu kümmern.
- §14** Da anständige Leute bei Tage nach Hause gehen, ist das Ende der Feier auf morgen Früh angesetzt.
- §15** Versehentlich mitgenommene Schuhe, Krawatten, Dessous, Gebisse und Frauen sind am nächsten Tag beim Veranstalter abzugeben.
- §16** Wurden alle Paragraphen richtig befolgt, wird schon heute um Teilnahme an der Silberhochzeit eingeladen!



Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil:

Im Falle **Lang / Gruber**

Die Voruntersuchung die unter Ausschluss der Öffentlichkeit bereits am 09.03. dieses Jahres in Berlin stattfand, wurde am heutigen 03.09.2011 - mit großem öffentlichen Interesse - in Neustadt fortgesetzt.

Vor dem hiesigen Amtsgericht wurde ein Prozess zum Abschluss gebracht, der uns ein Stück fast mittelalterlicher Schauerzustände vor Augen führte.

Der Angeklagte Andreas Gruber (nachfolgend der Angeklagte), scheint zur Ausführung seiner Schauerthaten vor nichts zurtückzuschrecken!

Folgende Anklagepunkte wurden verhandelt:

- der Angeklagte hat dem Opfer Christina Lang in die Augen gestochen und ihr den Kopf verdreht
(schwere Körperverletzung gemäß § 324 StGB)
- der Angeklagte hat ihr das Herz mutwillig in Flammen gesetzt
(Brandstiftung gemäß § 304 StGB)
- der Angeklagte hat ferner ihre Ruhe gestört
(öffentliche Ruhestörung gemäß § 706 StGB)
- der Angeklagte hat ihr den Frieden geraubt und ihr Herz gestohlen
(Diebstahl gemäß § 459 StGB)
- um an sein Ziel zu gelangen, hat der Angeklagte sie mit Küssen betäubt und in seinem Fahrzeug zu seinem Wohnsitz in Mannheim verschleppt
(Freiheitsberaubung gemäß § 459 StGB)
- ferner hat der Angeklagte dem Opfer ernsthaft den Himmel auf Erden versprochen
(Vorspiegelung falscher Tatsachen gemäß § 15 StGB)

Um diesem schändlichen Treiben ein Ende zu bereiten, wurde von der Staatsanwaltschaft die Höchststrafe - Hängen im Glaskasten des Rathauses - gefordert.

Nur der positiven Aussage des Opfers Lang hat der Angeklagte Gruber es zu verdanken, dass eine Begnadigung in Form von lebenslanger Haft mit anschließender Sicherheitsverwahrung in den Fesseln der Ehe ausgerufen wurde.

Eine harte aber gerechte Strafe!!!

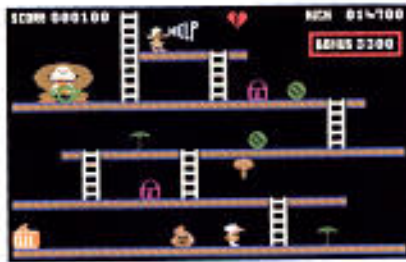
Amtskanzlei Ketsch, 03.09.2011

Schneider
gez. Oberamtsrätin Schneider



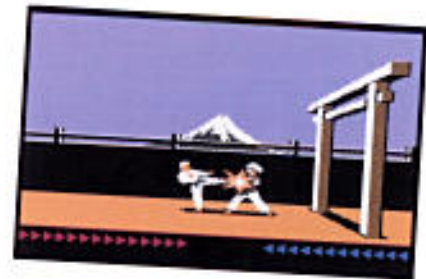
Auf dem Weg zu seiner Traumfrau hatte unser Held viele Hindernisse zu überwinden ...

... doch kein Hang war ihm zu steil ...

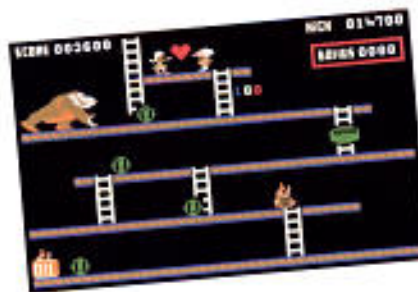


... und kein Gerüst zu hoch. Er ging für sie durchs Feuer ...

... und kämpfte Level um Level ...



... und erreichte schließlich sein Ziel.



Von nun an
hieß es ...



Game Over



*Herzliche Glückwünsche und
alles Gute dem Brautpaar!*

powered by

FRIEND
SCOUT 24

AUTO & VERKEHR

Da Andreas und Christina ständig zwischen Pfalz und Schwarzwald hin und her pendeln, wollen wir zu ihrer Sicherheit noch einmal die wichtigsten Verkehrsschilder erläutern.

Verkehrsschilder



Andreas war einsam unterwegs ...



... als er ein Mädchen traf :



Christina aus der Pfalz.



Sollte er sie zum Kaffee einladen?



Ein Anruf kann nicht schaden.



Er näherte sich vorsichtig ...



... und war hin- und hergerissen.



Aber die Schranken fielen schnell.



Es gab kein zurück mehr.



Andere Internetkontakte wurden abgebrochen.



Es ging steil bergauf mit den beiden.



Sie waren im siebten Himmel ...



.... und auch woanders.



Die Heirat wurde geplant.



In Berlin ging's zum Standesamt.



Und heute war die Kirche dran.



Viele Leute sind zur Feier gekommen.



Mal sehen, ob sie Kinder kriegen.



Wir wünschen ihnen eine „Grüne Welle“...



... bis ins hohe Alter.

Hochzeits - ABC

Andreas - der stolze Bräutigam

Buschmühle - hier wird ein rauschendes Fest gefeiert

Christina - die glückliche Braut

Drei, zwei, eins, mein's - Andreas hat Christina zwar nicht bei ebay entdeckt, aber so etwas Ähnliches hat er sich sicherlich gedacht, als er sie gesehen hat

Ehe - ehe wir uns versahen, waren sie schon getraut

Flitterwochen - da in Ägypten Bombenstimmung war, sind sie lieber nach Sizilien geflogen

Gruber - das ist der gemeinsame Familienname

Heimliche Hochzeit - in Berlin

Internet - da haben sie sich kennengelernt

Ja - Text für das Brautpaar

Kloster Herz Jesu - die kirchliche Trauung

Liebe - das Motto des heutigen Tages

Mannheim - hier wohnte Andreas als er Christina kennenlernte

Neustadt an der Weinstraße - hier befindet sich das Liebesnest

Oh wie schön - wir freuen uns mit euch

Pfalz - Gott erhalt's

Quietschvergnügt - sollen sie in ihrer Ehe sein

Ringe - die Zeichen ihrer Verbundenheit

Schwäne - verzieren die Einladungskarten

Tanzkurs - wir sind gespannt auf den Hochzeitswalzer

Urlaub - spielt eine wichtige Rolle in ihrem Leben

Verliebt, verlobt, verheiratet

Wein oder Whisky - das ist hier die Frage

XSachen waren zu planen und vorzubereiten

Yippie - es ist soweit!

Zauber einer Nacht - die Hochzeitsnacht: Viel Spaß im Campingbus











Der Kuss






*Der ersten Liebe Hochgenuss,
ist ohne Zweifel wohl der Kuss.
Er ist beliebt, er macht vergnügt,
ob man ihn gibt, ob man ihn kriegt.
Er kostet nichts, ist unverbindlich,
denn er vollzieht sich mündlich.*



*Hat man die Absicht, dass man küssst,
muss man zuerst mit Tück' und List,
den Abstand zu verringern trachten
und mit Blicken zärtlich schmachten.
Die Blicke werden tief und tiefer,
es nähern sich die Oberkiefer.
Man pflegt dann mit geschloss'nen
Augen,
sich aneinander festzusaugen.*



*Jedoch nicht nur der Mund allein,
braucht des Kusses Ziel zu sein.
Man küssst die Wangen und die Hände
und noch and're Gegenstände,
die ringsum mit viel Bedacht
sämtlich am Körper angebracht.*



*Wie man sich küssst ist ganz verschieden.
Im Norden anders als im Süden,
der eine heiß, jedoch die Keusche
vermeidet jegliche Geräusche.
Der eine haucht, der and're schmatzt,
als ob ein Autoreifen platzt.
Der eine kurz, der and're länger,
den längsten nennt man Dauerbrenner.*



Liebe Christina, lieber Andreas,

viele Leute, viele Gäste,
kamen gereist von nah und fern.
Sind heut' bei eurem Hochzeitsfeste,
und sie gratulieren gern.
Denn wenn zwei sich so sehr lieben,
wird's ein tierisches Vergnügen!



Ob großes oder kleines Tier-
zur Hochzeit gratulieren wir!

Mirco
&
Sabine

Maike
&
Mia





zu zweit
geht alles besser

Hajil



1985 : „volle Kraft voraus“



über den Dächern
von Paris ...



Das wünsche ich Euch!

- Sich gegenseitig die Sterne vom Himmel zu holen, ist so schön
Das Euch aber auch die kleinen Dinge im Leben vor Freude strahlen lassen, das wünschen wir Euch!
- Manchmal kann der Alltag ganz schön auf die Stimmung schlagen.
Dass es Euch dann gelingt einander aufzuheitern und Euch mit einer liebevollen Umarmung daran zu erinnern, dass das Wichtigste noch immer Eure Liebe ist, das wünschen wir Euch!

Dass Ihr in Eurer Ehe immer wieder Zeit findet, mit einander freie Tage zu genießen und den Alltag hinter Euch lassen könnt,

das wünschen wir Euch
liebe Christina und lieber Andreas

Helga und Philipp

- Vergangenheit ist Geschichte,
Zukunft ist Geheimnis,
aber jeder Augenblick ist ein Geschenk



*Die Ehe ist ein Versuch,
zu zweit mit den Problemen fertig zu werden,
die man allein niemals gehabt hätte.*

MERKT EUCH :

*Eine Ehe ist gut,
wenn der Mann der Motor und die Frau die Bremse ist -
oder umgekehrt.*

Schlecht ist eine Ehe zwischen zwei Motoren oder zwei Bremsen !!

Ellen Gute

Ingrid v. Karl



"und jedem Anfang
wohnt ein Zauberinne,
der uns beschützt und
der uns hilft, zu leben."

Liebe Christina, lieber Andreas,
Dass Eure Wünsche Wahrheit werden,
dass Ihr gesund bleibt Tag für Tag
dass Eure Hoffnungen nie sterben,
was auch immer geschehen mag
Das wünschen wir Euch zu Eurer
Vermählung und noch viele glückliche
Jahre.

Gabi, Peter
u. Andreas



Buchempfehlungen für die Zukunftsplanung:



Warnhinweis

Wer von dem Programm Freundin 7.0 auf das neue Betriebssystem Gattin 1.0 umsteigt, muss sich auf Veränderungen gefasst machen.

Usern zufolge installiert sich Gattin 1.0 in allen Programmen von selbst. Anwendungen wie Kartenspielen 17.4, Umtrunk 2.5, Sky 1.0 (Premiere 6.0), und Fußball 11.0 funktionieren nicht mehr und stürzen bei jedem Start ab.

Das Programm Gattin 1.0 startet in Zufalls-Intervallen unerwartete Kind-Prozesse, die sehr viel Platz und wichtige Ressourcen belegen.

Nach der Installation ist es nicht mehr möglich, die Dateien von Gattin 1.0 zu deinstallieren, löschen oder zu verschieben.

Auf keinen Fall verträgt sich Gattin 1.0 mit Freundin 8.0. Bei dieser Kombination bricht das Betriebssystem zusammen.

Impressum

Autoren und Bildgeber:

Eltern

Eltern

Heike

Bettina, Manuela, Andrea und Sandra

Susanne

Thomas H.

Maria & Frank

Nicole

Thorsten

Sabine & Mirco, Maike und Mia

Helga und Philipp

Ingrid & Karl

Gabi & Peter

Annedore & Thomas K.

Sandra & Günter

Susi & Patric

Armin

Redaktion:

Thomas K.

Diese Zeitung gibt es auch im Internet unter

<http://hochzeitsseite.de.vu> und <http://www.grobi-soft.de>

Sandra und Günter erinnern sich ...

Juni 2008: Spontan-Grillen bei Günni



... inklusive Ramazotti-Desaster

Juli 2008: Günni's 36. Geburtstag: "dumm gebabbelt is glei' ...



Christina & Christian strahlen um die Wette

Mai 2009: Bettina & Michel's Geburtstagsparty an der Heidehütte:
Sandra, Christina & Günter -fröhliches Miteinander...



und nach 3-9 Schnäpschen ist dann besinnliche Kuschelzeit

Cliquen-Weihnachtsfeier 2009 in Gau Odernheim (Restaurant "Zum Adler"):
... mmmmh, ist das lecker!



Christina zu früher...

... und zu späterer...



... und zu ganz später Stunde

August 2010: Hochzeit von Susi & Patric



... und schon üben die beiden mal für ihren großen Tag

Cliquen-Weihnachtsfeier 2010 bei Schreieck's:
Erst lecker schlemmen...



... und dann kräftig abrocken

Weitere Highlights aus Christinas Fotoalbum



Christina weiß wie es geht...



Zuckerbrot
und
Peitsche



... und sie lebten
glücklich



bis an ihr
Lebens-

Ende